

3. Reisebericht aus Norwegen vom 04. – 10.9.2023

Til alle interesserte, vaer sa snill a ga om bord, vi fortsetter med var allerede 3. reiserapport gjennom Norge

(An alle Interessierten, bitte einsteigen, wir fahren weiter mit unserem, bereits 3. Reisebericht durch Norwegen)

Heute haben wir Halbzeit, wir starten in die 4. Ferienwoche und ich weiss mittlerweile, dass wir viele Interessenten haben, welche sich bestimmt schon auf den 3. Reisebericht freuen.

Wie versprochen noch ein paar Informationen zu Bergen. Die Stadt hat fast 290'000 Einwohner und liegt im Westen von Norwegen an mehreren Fjorden, umgeben vom 7 Bergen (davon kommt auch der Name). Da wir bereits im 2004 und 2010 in Bergen waren, beschränkten wie unseren Besuch auf Bryggen, den Fischmarkt und eine Schifffahrt durch den 182km langen Osterfjord.

Die wohl bekanntesten Holz-Häuser Norwegens sind nur knapp 300 Jahre alt und heissen Bryggen. Sie liegen direkt am Hafen und sind bei einem Brand 1702 weitgehend zerstört worden. Später wurden sie originalgetreu wieder aufgebaut. Im Sommer findet unweit von Bryggen täglich der Fischmarkt statt. Da weder Wolfgang noch ich überaus gerne Fisch essen, haben wir diesen Markt nur schnell durchlaufen. Wir gönnten uns lieber ein Mittagessen und ein Eis an schon für uns bekannten Orten in der Stadt.

Die Fahrt durch den Osterfjord war der absolute Hammer! Auf einem Katamaran fuhren wir während 3 ½ Std. in den Fjord hinein und wieder zurück. Immer wenn das Schiff eine enge Stelle passierte, spielte die Crew ganz spezielle, mystische Musik ab. Was der Gegend noch viel mehr Stimmung verlieh.

Am Sonntag fuhren wir dann bei Regen weiter Richtung Haugesund. Das erste Mal erlebten wir den vielgesagten Regen in Bergen doch noch.

Etwa 130km südlich von Bergen liegt die Hafenstadt Haugesund mit ca. 34'000 Einwohnern. Wir fanden auf dem Campingplatz unweit der Stadt einen super Platz mit direkter Meersicht. Da es immer noch regnete, zogen wir uns warm und regenfest an und unternahmen einen langen Küstenspaziergang. Bereits einen Tag später war das Wetter wieder trocken, wenn auch etwas kühl. Trotzdem liessen wir es uns nicht nehmen eine Radtour in die Innenstadt und später in ein Naturschutzgebiet auf eine Schäre zu machen.

Eine Schäre ist eine kleine, felsige Insel die durch die Eiszeiten entstand. Schären können wenige Quadratmeter bis einige Quadratkilometer gross sein. Es gibt bewohnte und noch viel mehr unbewohnte Schären. Diese sind es auch, welche unsere Faszination für den Norden ausgelöst haben. Sie liegen im Wasser, meist noch mit ein paar Pflanzen oder Bäumen belebt, ab und zu vielleicht auch ein paar Häuser und strotzen dem Wetter, dem Wind und dem Wasser.

Auch oft erwähnt haben wir die Fjorde. Ein Fjord ist, ein weit ins Festland hineinreichender, durch einen seewärts wandernden Talgletscher entstandener Meeresarm. Auch diese Fjorde faszinieren uns immer wieder. Ihre zum Teil mystische Erscheinung lassen uns manchmal gar, bei verhangenem Wetter an die Trolle glauben.

Insgesamt schafften wir an diesem Tag stolze 42km und genossen ein feines Picknick an einem schönen Uferplätzchen. Zurück am Hafen konnten wir eine fahrende Stadt, die MSC Virtuosa, mit 6700 Passagieren sowie 1700 Besatzungsmitglieder an Bord bestaunen. Abends beobachteten wir vom Campingplatz aus das Auslaufen dieses riesen Hotels. Beide wussten wir sofort, dass diese Art Urlaub für uns nicht in Frage kommt. Wir sind gerne frei, entscheiden jeden Tag neu was wir machen möchten und können, wenn es uns gerade ankommt, mehrmals pro Tag das Programm ändern...

Weiter geht unsere Route nach Stavanger, der viertgrössten Stadt Norwegens. Sie gilt als Zentrum für Erdöl- und Erdgasindustrie. Im Zentrum der Stadt pulsiert das Leben. Am Hafen hatten wiederum 2 Kreuzfahrtschiffe gleichzeitig angelegt, was eine Flutung der Stadt zur Folge hatte. Beide Schiffe wurden von der Meyers-Werft gebaut. Die Werft in Papenburg Deutschland, besuchten wir im Jahr 2019 und kamen aus dem Staunen nicht mehr raus! Trotzdem ist diese Art Urlaub nichts für uns.

Von Stavanger Richtung Kristiansand fuhren wir alles der Südküste entlang und besuchten 2 Leuchttürme. Den Eigeroy Fyr zu Fuss über einen Wanderweg von gut 5 km ziemlich stark steigend, sowie den Lindesnes Fyr. Mit den Fahrrädern fuhren wir 26 km mit vielen Steigungen und Neigungen (ca. 5x die Überquerung vom Friesenberg innerhalb 2 Std!) Das Abstrampeln hat sich gelohnt. Der älteste und südlichste Leuchtturm vom Festland Norwegens zeigt sich uns bei bestem Wetter.

Eine kleine Überraschung erwartet alle Lesenden im nächsten Bericht.

Bis dahin verbleiben wir mit einem herzlichen „Ha det“...

Renate + Wolfgang Lorch